



### **Besserer Ausblick: Moody's folgt Fitch**

Nach Fitch im vergangenen Juni hat nun mit Moody's die zweite der drei großen Ratingagenturen den Ausblick für die Bonität Portugals von „stabil“ auf „positiv“ erhöht. Die Agentur gab drei Gründe für ihre Entscheidung an: 1) Erholung der Investitionen als Zeichen eines robusten Wirtschaftswachstums; 2) Fortführung der erfolgreichen Haushaltskonsolidierung; 3) Verbesserungen in der Schuldenstruktur und hohe Kapitalreserven. Damit hat auch Moody's einen wichtigen Schritt für eine Hochstufung portugiesischer Staatsanleihen in den Investment-Bereich getan. Das Investorenvertrauen in Portugal steigert sich durch diese Anerkennung weiter, sodass sich aus der neuesten Ausgabe von 10-jährigen Staatsanleihen der niedrigste Zinssatz seit November 2015 ergab (2,785%).

### **Verbrauchervertrauen mit Höchstwert**

Der vierteljährlichen Umfrage „globales Verbrauchervertrauen“ des Beratungsunternehmens Nielsen zufolge erreichte der Verbraucherindex für Portugal im zweiten Quartal 2017 den höchsten bisher gemessenen Wert (82 von 100 möglichen Punkten). Damit war Portugal nur noch 3 Punkte vom europäischen Durchschnitt entfernt. Erstmals antwortete die Mehrheit der Portugiesen, dass sich ihr Land nicht mehr in einer wirtschaftlichen Rezession befindet, wohingegen die Befragten in Europa pessimistischer eingestellt waren: 59% gaben durchschnittlich an, ihr Land sei in einem Abschwung. Die Portugiesen sahen zudem ihre beruflichen und finanziellen Perspektiven positiver als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

### **Medikamentenexport nimmt Fahrt auf**

Anlässlich der Einweihung der neuen Produktionseinheit von Fresenius Kabi in Tondela wurde die steigende Bedeutung des Medikamentensektors deutlich, der im I. Quartal ein Exportwachstum von 21% verzeichnete und 2016 mehr exportierte als die Weinbranche. Allein das neue Penicillin-Werk deckt 10% des Gesamtexports an Medikamenten ab. Die Modernisierung für 17 Millionen Euro brachte die Schaffung von 80 neuen Arbeitsplätzen mit sich. Damit ist Fresenius Kabi in Tondela der größte portugiesische Exporteur von Arzneimitteln "Made in Portugal".

### **8.000 weitere Hotelzimmer bis Ende 2018**

Angesichts der steigenden touristischen Nachfrage in Portugal werden bis Ende des

kommenden Jahres 83 neue Hotels ihre Pforten eröffnen. Nach 33 Neueröffnungen 2016 rechnet der portugiesische Hotellerie-Verband AHP im laufenden Jahr mit 41 neuen Hotels, 2018 sollen 42 dazukommen. Nach Schätzungen des AHP werden somit in diesen beiden Jahren mindestens 8.000 neue Zimmer für Touristen zur Verfügung stehen. Von den 83 neuen Häusern befinden sich fast 40% in Lissabon, 19 liegen in der Region Porto und Nordportugal, 15 in Centro de Portugal, sieben auf Madeira und sechs an der Algarve.

### **Textil- und Bekleidungsindustrie auf Erfolgskurs**

Die portugiesische Textil- und Bekleidungsindustrie schlägt alle Rekorde und wird international für ihre Professionalität gelobt, schreibt die Wochenzeitung Expresso. So habe die Branche im vergangenen Jahr Exporte in Höhe von fünf Milliarden Euro getätigt und damit das beste Ergebnis der letzten 14 Jahre erzielt. Der Wachstumstrend setze sich fort, wie ein weiterer Anstieg um 4,9% im ersten Halbjahr belegt, so dass die Branche aufgrund ihrer enormen Anpassungsfähigkeit an einen hart umkämpften Markt bereits als "Fallstudie" gilt.

### **Porto setzt auf saubere Luft**

Der Betreiber des öffentlichen Nahverkehrs in Porto, STCP, erneuert seinen Fuhrpark und kauft 173 Stadtbusse mit umweltfreundlichem Erdgasantrieb. Dazu werden die Chassis von MAN geliefert, die Aufbauten kommen von CaetanoBus. Beide Unternehmen arbeiten bereits seit dem Jahr 2000 erfolgreich zusammen. Mit der Auslieferung wird 2018 begonnen, die letzten Fahrzeuge sollen 2020 übergeben werden. Die Chassis erfüllen mit der Verwendung eines Sechs-Zylinder-Gasmotors den Abgasstandard Euro 6c und leisten 228 kW / 310 PS. So setzt die zweitgrößte Stadt Portugals einen weiteren Meilenstein auf ihrem Weg zu weniger Emissionen.



Vertragsunterzeichnung in Anwesenheit des portugiesischen Premierministers António Costa.  
Foto: Auto-Medienportal.Net/MAN

